

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
II. Verbraucherschutz in Österreich	5
A. Allgemeines zum Verbraucherschutz in Österreich	5
1. Die Privatautonomie und ihre Grenzen	5
2. Modelle des Verbraucherschutzes	7
3. Rechtsquellen	9
4. Rechtsfolgen bei Verstößen	9
5. Zwecke des KSchG	11
B. Begriffsbestimmung: „Verbraucher“	13
1. Bedeutung	13
2. Definition	14
3. Typisierung	17
4. Der einheitliche Verbraucherbegriff	18
III. Verbraucherschutz in der Europäischen Union	21
A. Allgemeines	21
B. Verbraucherbegriff und Verbraucherleitbild	22
C. Verhältnis zum nationalen Verbraucherschutz	25
IV. Verbraucherstellung des GmbH-Gesellschafters	29
A. Einleitung	29
B. Die GmbH als Unternehmensträgerin	29
C. Kapitalanlage ist keine unternehmerische Tätigkeit	32
D. Geschäftsführungstätigkeit ist keine unternehmerische Tätigkeit	34
E. Der Vorgesellschafter als Verbraucher	35
F. Zusammenfassende Stellungnahme	36

V. Verweigerung des verbraucherrechtlichen Schutzes für GmbH-Gesellschafter	41
A. Einleitung	41
B. Überblick über die Rechtsprechung des OGH	41
C. Dogmatische Begründung in Lehre und Rechtsprechung	47
1. Der GmbH-Gesellschafter als „wirtschaftlicher“ Unternehmer	47
a. Einleitung	47
b. Ursprung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Steuerrecht	48
c. Weitere Anwendungsgebiete der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	49
d. Definition und methodische Einordnung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	53
e. Kritik an der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	57
f. Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Qualifikation von Gesellschaftern als Unternehmer oder Verbraucher	59
i. Rechtsprechung	59
ii. Lehre	63
g. Stellungnahme	65
i. Leistungsfähigkeit der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	65
ii. Anwendung bei der Qualifikation von Gesellschaftern als Unternehmer oder Verbraucher?	70
2. Teleologische Hilfsmittel	73
a. Einleitung	73
b. Die teleologische Reduktion und ihre Voraussetzungen	74
c. Teleologische Reduktion des Verbraucherbegriffes/ teleologische Erweiterung des Unternehmerbegriffes	75
i. Einleitung	75
ii. Zulässigkeit der teleologischen Reduktion auf Ebene des Geltungsbereiches	76
iii. Rechtsprechung	78
iv. Lehre	80
v. Stellungnahme	81
d. Teleologische Reduktion auf Ebene der konkret anzuwendenden Einzelnorm	87
i. Meinungsstand	87
ii. Stellungnahme	88

3. Ablehnung eines Unternehmer-Verbraucher-Verhältnisses bei bestimmten Rechtsgeschäften	92
a. Meinungsstand	92
b. Stellungnahme	95
i. Allgemeines	95
ii. Rechtsverhältnis bei Gründung und Beitritt zu einer Gesellschaft	96
iii. Rechtsverhältnis im aufrechten Gesellschafts- verhältnis – insbesondere zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	110
iv. Fazit	112
4. Eigene unternehmerische Tätigkeit des Gesellschafters	113
a. Meinungsstand	113
b. Stellungnahme	114
D. Zurechnungskriterien unternehmerischer Tätigkeit	120
1. Einleitung	120
2. Beteiligung an der Gesellschaft	121
3. Handlungsbefugnis im Außenverhältnis	125
4. Einfluss auf die Gesellschaft	127
E. Änderung der Unternehmer-/Verbrauchereigenschaft	129

VI. Deutsche Rechtslage	133
A. Einleitung	133
B. Rechtliche Ausgangslage	133
C. Der GmbH-Gesellschafter als Unternehmer oder Verbraucher	138
1. Rechtsprechung	138
2. Lehre	142

VII. Zwischenergebnis	151
------------------------------------	-----

VIII. Anwendungsbeispiele	155
A. Einleitung	155
B. Gesellschafter als Interzedenten (§§ 25c f KSchG)	156
1. Regelungsinhalt der §§ 25c f KSchG	156
a. Informationspflicht gemäß § 25c KSchG	156
b. Mäßigungsrecht gemäß § 25d KSchG	159
2. Anwendungsfälle bei Gesellschafterbeteiligung	160
3. Rechtsprechung und Lehre	161
4. Stellungnahme	165

a. Allgemeines	165
b. Teleologische Reduktion des § 25c KSchG?	166
c. Teleologische Reduktion des § 25d KSchG?	175
d. Unionsrechtliche Zulässigkeit	177
C. Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträgen (§ 617 ZPO)	179
1. Regelungsinhalt des § 617 ZPO	179
2. Anwendungsfälle bei Gesellschafterbeteiligung	182
3. Rechtsprechung und Lehre	185
4. Stellungnahme	189
a. Keine Verbraucherstellung der künftigen Gesellschafter bei Abschluss eines Gesellschafts- vertrages bzw beim Beitritt zu einer Gesellschaft	189
b. Anwendbarkeit von § 617 ZPO auf statutarische Schiedsvereinbarungen	192
c. Anwendbarkeit von § 6 Abs 2 Z 7 KSchG	196
d. Unionsrechtliche Zulässigkeit	197
D. Geschäfte im Innenverhältnis eines Verbandes	198
E. Anteilskaufverträge	205
F. Kollisionsrechtlicher Verbraucherschutz für Gesellschafter (Art 6 Rom I-VO, § 13a KSchG)?	210
G. Gerichtszuständigkeit bei Gesellschafterbeteiligung (Art 17 ff Brüssel Ia-VO, § 14 KSchG)	215
H. Unternehmerstellung im Insolvenzrecht (§§ 182, 141 Abs 1, 166 IO)	221
I. Gesellschafter als Unternehmer im Eherecht?	224
IX. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	229
A. Unternehmer- oder Verbraucherstellung des GmbH- Gesellschafters	229
1. Der GmbH-Gesellschafter als Verbraucher	229
2. Der GmbH-Gesellschafter als Unternehmer	230
3. Keine Unternehmer- oder Verbraucherstellung bei Organisationsgeschäften	230
4. Fazit	231
B. Anwendbarkeit verbraucherschützender Regelungen und des 4. Buches des UGB	232
Literaturverzeichnis	235
Monographien, Selbständige Werke	235
Kommentare, Handbücher	238
Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken, Entscheidungs- anmerkungen	242

Entscheidungsverzeichnis 253

 Österreich 253

 Deutschland 258

 EuGH 260

Stichwortverzeichnis 261